



3. März 2024

Medienmitteilung

Annahme der 13. AHV-Rente ist ein Schritt in die falsche Richtung

Das Aargauer Komitee «NEIN zur 13. AHV-Rente» bedauert die heutige Zustimmung zur pauschalen und ziellosen Erhöhung der AHV-Altersrenten ausserordentlich. Trotz intensiver Aufklärungsarbeit ist es dem breit abgestützten NEIN-Komitee leider nicht gelungen, der Bevölkerung die gravierenden Konsequenzen der linken Initiative genügend aufzuzeigen.

Die Stimmbevölkerung hat am heutigen Abstimmungssonntag entschieden, die Altersrenten der AHV pauschal um fast 10 Prozent zu erhöhen. Die Zustimmung zur Initiative aus Gewerkschaftskreisen kommt einem Paradigmenwechsel gleich – stellt sie doch die Abkehr von der bislang im Sozialstaat gelebten Bedarfsorientierung hin zu einer undifferenzierten Giesskannenlösung dar. Wie das NEIN-Komitee unter der Federführung der AIHK bereits im Abstimmungskampf betonte, sind rund 88 Prozent der Rentnerinnen und Rentner nicht auf den Rentenzustupf angewiesen. Die Schweiz wird nach dem heutigen Volksentscheid vor die Herausforderung gestellt, bereits ab 2026 (voraussichtliches Umsetzungsdatum einer 13. AHV-Rente) wieder weitreichende Sanierungsmassnahmen für die 1. Säule einführen zu müssen.

Im Rahmen ebendieser Sanierungsmassnahmen muss insbesondere die bislang von den Befürwortern in der öffentlichen Diskussion bagatellierte Finanzierung der jährlich wiederkehrenden Zusatzkosten in Höhe von rund 5 Milliarden Schweizer Franken geklärt werden. Vor diesen enormen Auswirkungen haben die Vertreterinnen und Vertreter des Aargauer Komitees im Abstimmungskampf stets eindringlich gewarnt. Nun werden besonders die Initianten gefordert sein, ihren (parlamentarischen) Beitrag zu leisten, damit trotz Ausbau auch künftige Generationen auf eine stabile AHV-Rente zählen können.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen folgende Ansprechpartner gerne zur Verfügung:

- Beat Bechtold, Direktor Aargauische Industrie- und Handelskammer, 062 837 18 01
- SR Marianne Binder-Keller, Präsidentin Die Mitte Aargau, 079 686 01 31
- SR Thierry Burkart, Präsident FDP Schweiz, 078 764 15 88
- GR Roland Frauchiger, Co-Präsident EVP Aargau, 079 416 62 49
- GR Sabina Freiermuth, Präsidentin FDP.Die Liberalen Aargau, 079 333 51 78
- NR Benjamin Giezendanner, Präsident Aargauischer Gewerbeverband, 079 509 77 32
- NR Andreas Glarner, Präsident SVP Aargau, 079 416 41 41
- Roland Haldimann, Präsident EDU Aargau, 079 435 36 40
- Ramon Hug, Präsident JSVP Aargau, 079 238 74 09
- GR Gian von Planta, Fraktionspräsident glp, 079 770 61 33
- Luca Turina, Co-Präsident JGLP Aargau, 079 832 15 61
- Tim Voser, Präsident Jungfreisinnige Aargau, 079 328 14 95
- Jacqueline Wick, Präsidentin Die Junge Mitte Aargau, 078 967 07 07